

Verena Spicker

Gymnasium Puchheim – [www.gymnasium-puchheim.de](http://www.gymnasium-puchheim.de) -

82178 Puchheim

**Abiturrede 2007:**

Liebe Eltern, Verwandte und Freunde, liebe Lehrer und vor allem liebe Mit-Abiturienten!

Bevor ich mit der eigentlichen Abirede beginne vorweg drei Dinge:

Erstens setze ich für deren weiteren Verlauf voraus, dass sie Humor haben. Nehmen sie es mir an besagten Stellen also bitte nicht übel. Machen sie einfach das, was auch wir Abiturienten in den letzten 13 Jahren Unterricht – sei es aus Höflichkeit oder Verzweiflung - zu tun pflegten: Lachen sie einfach drüber und vergessen sie's dann gleich wieder!

Zweitens für die geschulten Rhetoriker, aber auch das restliche kritische Publikum: Falls sie in dem nun Folgenden den berühmt-berüchtigten roten Faden vermissen sollten, geben sie sich keine Mühe, es gibt keinen! Da sehen sie mal, wie viel so eine Hochschulreife bringt...

So, drittens und letztens, ist es mir ein dringendes Anliegen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, ihnen zu Beginn mein herzlichstes Beileid auszusprechen. Wahrscheinlich müssen sie sich an dieser Stelle jedes Jahr die gleichen gut gemeinten Tipps und vor

allem immer wieder dieselben Kalauer anhören. Aber seien sie unbesorgt, als Schüler kennt man dieses Gefühl!

Liebe Freunde, wir haben Abitur!! Dieser schlichte Satz drückt eigentlich schon alles aus. "Verurteilt zur Freiheit" würde Sartre sagen, "eine Chance" sage ich! Wozu eine große Rede schwingen, die in diesem simplen, gehaltvollen und folgenreichen Satz ihren einzigen Inhalt hat ...dachte ich mir. Ich will es trotzdem nicht dabei belassen. In so eine Rede gehört ein Rückblick, ein Resümee, Kritik und Danksagung.

Fangen wir mit der Konstante an, die uns seit der ersten Klasse ständig begleitet hat: die Spezies Lehrer. Im Großen und Ganzen kann man nach 13 Jahren Erfahrung und mit "einem Auge zudrücken" als Fazit sagen: das sind auch Menschen. Ich habe mir dennoch die Mühe gemacht, hier genauer zu differenzieren.

Da gibt es den Lehrer, vor dem man Angst hatte als man kleiner war und den der Schüler mit zunehmendem Alter direkt proportional ärmer findet.... man wird ihn in liebevoll mitleidiger Erinnerung behalten...

Es gibt den Typ Lehrer, der die Tatsache, für alles und jeden der Sündenbock sein zu müssen, mit einer erfrischend unterhaltenden Portion Sarkasmus verarbeitet und seinen Sadismus subtiler auslebt.

Es gibt den ewigen Referendar, grundlos motiviert, pädagogisch auf dem neuesten Stand, milde in der Benotung, sympathisch, aber keine Autorität, jung, dynamisch, gut gelaunt und noch hoffnungsvoll....

Es gibt den Typ fachlich kompetenten Lehrer, bei dem der intelligente Schüler mit Ehrfurcht feststellt, dass hier der Wissenschaft wirklich jemand verloren gegangen ist ...dafür vielleicht weniger der Pädagogik...

Es gibt aber eben auch an dieser Schule genügend Lehrer, die hier genau richtig sind. Die in einem mit Engagement, Kompetenz und Menschlichkeit Interessen geweckt und Fähigkeiten entdeckt haben. Es gibt den, der seine Schüler kennt, begeistern kann und als Menschen schätzt und fördert, trotz mangelnder Zeit. Genau dieser Typ Lehrer verdient ganz besonderen Dank. An ihn wird man sich wohl später mit einem Schmunzeln erinnern, wenn man über die gute alte unbeschwerte Zeit spricht, in der man noch fürs Abi lernen durfte.... Auch wenn ich persönlich der Meinung bin, dass diese Zeit so schnell noch nicht kommen wird – Abitur sind mind. 13 Jahre harte Arbeit!!

Liebe Lehrer, egal in welche Kategorie sie sich selbst einordnen, Respekt! Respekt davor, dass sie einen chaotischen, faulen, oft unverschämt nervigen, aber vor allem unschlagbar intelligenten oder zumindest ab und zu liebenswürdigen Haufen wie uns bis hierher gebracht haben!! Auch wenn dieser Haufen beständig schrumpfte, wir sind eben der übrig gebliebene harte Kern, der schon immer sehr fleißig war.... Ja ich weiß, liebe Lehrer, Sie können das jetzt so nicht unbedingt bezeugen. Dafür waren wir ja auch zu selten anwesend....hab ich gehört... An dieser Stelle: Es tut uns leid Herr Kuschel! Auch für immer noch fehlende Entschuldigungen! Wir wollten nicht sie mit Arbeit belasten, sondern den Unterricht und die Nerven ihrer Kollegen durch überdurchschnittliche hohe Absenz entlasten.

Nichtsdestotrotz dürfen wir heute stolz sein, was nicht ausschließlich an unserem Genie liegt, denn das größte Genie nutzt hier nicht, wenn's unerkannt, ungefordert und vor allem unbepunktet bleibt... Hierfür ein letztes Mal ein herzliches Dankeschön an unsere Lehrer für das eine oder andere "über die Hürden hieven"!!

Von Ihnen sollen manche viel gelernt haben, ich für meinen Teil zum Beispiel, dass man kritisch mit solchen Gerüchten umgehen sollte...

Wir lernten, dass es scheinbar auch in einem Rechtsstaat Räume wie die Schule gibt, in denen Gleichheits- und Freiheitsrechte nicht gelten... Ich sage das in Erinnerung an so manche Klausur, Hausaufgabe oder Bewertung... Aber wie's im Strafgesetzbuch so schön heißt: „Gleiches soll gleich und Ungleiches seiner Eigenart gemäß verschieden behandelt werden“... wenn ich mir uns so anschau... eigenartig sind wir ja schon.... um nicht zu sagen "einzigartig": man lasse es sich auf der Zunge zergehen - Wir sind die Elite der Elite: Wir haben Abitur... in BAYERN ... an DIESER Schule!!

Vielleicht, liebe Eltern und Lehrer haben sie ja auch einiges von uns gelernt... aus dem Leben eines Taugenichts, über den eingebildeten Kranken, über kreatives Chaos und darüber, wie man mit maximalem Spaß, minimalem Aufwand und ein bisschen Glück trotzdem erfolgreich durchs Leben kommt!! Und vielleicht hat der ein oder andere durch unsre Hilfe zu seinen eigenen Schwächen gefunden... ich hoffe, wir haben Sie, liebe Lehrer NICHT zu Professoren Unrat zugerichtet.

Nun, ich dachte mir, liebe Eltern, so am lange ersehnten und erhofften Ende unseres Schülerdaseins, dürfen auch sie in dieser Rede nicht unerwähnt bleiben, zumal wir von ihnen wirklich was fürs Leben gelernt haben. Vielen Dank für die Liebe und

Unterstützung, das Mittagessen von dem man schon den ganzen Vormittag geträumt hat, den ein oder anderen \*pardon\* Arschtritt was Schule betrifft, dafür, dass sie so geniale Kinder wie uns in die Welt gesetzt und zu so genialen Erwachsenen gemacht haben und vor allem für das Geldverdienen, das uns diesen Abschluss erst ermöglicht hat...

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an alle Nachhilfelehrer, die bei diesem Anlass immer zu kurz kommen, wie ich finde. Deren Leistung, Geduld und Verständnis hat über so manche „Null-Bock-Phase“, vermeintliche Legasthenie und Diskalkulie, Faulheit und den ein oder anderen Fehltritt in Unterrichtsmethoden oder der Bildungspolitik hinweggeholfen.

Des Weiteren schulden wir - neben dem Sekretariat, Frau und Herrn Raab und der Frau Plettl - natürlich auch dem Rektorat ein Dankeschön, namentlich Herrn Baptist und Herrn Zellmeier. Wofür? Ja da wäre zum einen das Kollegstufenzimmer. Oder sollte ich besser sagen, eine Gruft dekoriert mit Chuck Norris, einem Müllschirm, allerlei Zetteln, die man mal so in seinem Fach gefunden hat, unter anderem auch einigen Entschuldigungen, Party Flyern, einem Kicker, Kaffeeflecken, Überresten der Pause und Sofas, in denen vermutlich schon seit Jahrhunderten die Flöhe, Motten und sonstiges Getier, dessen Namen ich nicht kenne, hausen... Vielen Dank, dass Sie uns dieses liebevolle Ambiente trotz Klassenzimmermangels zumindest die meiste Zeit gelassen haben, um dort zu pokern, zu katln, zu schlafen, zu essen, ab und zu mal zu lernen, Musik zu hören, zu feiern, unsere Ruhe zu haben vor lästigem Gerenne in der Aula und um es ... ordentlich zu halten? Tun Sie uns einen Gefallen, lassen Sie dieses Zimmer der nachrückenden K13, damit sie wenigstens ein Jahr

lang auch was davon hat. Außerdem müsste es mal wieder aufgeräumt werden, glaube ich. Und wenn wir gerade schon bei den Räumlichkeiten sind.....ein kleiner Tipp zu diesem Gebäude: ich habe da in Goethes Faust ein Zitat gefunden, das uns Abiturienten wohl aus der Seele spricht: *„In diesen Mauern, diesen Hallen, will es mir keineswegs gefallen. Es ist ein gar beschränkter Raum, man sieht nichts Grünes keinen Baum, und in den Sälen auf den Bänken, vergeht mir hören, sehen und denken“*. Tja, jetzt wissen Sie, wo das Problem liegt. Es sind nicht das deutsche Schulsystem, dumme Schüler, inkompetente Lehrer, hysterische Schlüsselkindereltern oder Luftblasen blubbernde Politiker: Die Architekten sind schuld an Pisa! Schauen sie sich doch um! Da sind wir ja noch glimpflich davongekommen mit einem Abitur in der Tasche... und das will was heißen bei dem Teppich und diesen Zementwänden...

Nun, zum anderen sind wir Ihnen zu Dank verpflichtet – liebes Direktorat - für die vor Ihnen nie da gewesene Euphorie für Hitzefrei, es sei denn man hatte Grundkurs Bio oder Chemie... Diese Euphorie setzte sich fort mit Schneefrei und sogar Orkan- bzw. Sturmfrei durften wir noch erleben! Um Ihrer Kreativität noch etwas auf die Sprünge zu helfen und um den folgenden Jahrgängen und ihren Kollegen noch etwas Gutes zu tun: es fehlen noch Flutfrei, Erdbebenfrei, Vulkanausbruchfrei, Feuerfrei und die Variante für den sadistischen Lehrertyp: Vogelfrei....

Aber um wieder auf den Anlass dieser Feier zurückzukommen: Heute ist ein denkwürdiger Tag: Wir wurden endlich in die Demokratie entlassen! Freiheit!! Gleichheit!! Brüderlichkeit!! Keine Angst liebe Zuhörer, diese Rede wird für keinen

auf dem Schafott enden, wir haben uns 13 Jahre lang beherrschen gelernt! Aber eine Revolution wird sie sein, weil wir ein revolutionärer Jahrgang sind, der einige Rekorde aufgestellt hat.... Bei uns gab es die besten Kurs- und Klassenfahrten ever... Bei uns gab es die erste Mädchenklasse an dieser Schule....Bei uns gab es kollektiverweise auf den Besinnungstagen.... Nach uns gab es keine Besinnungstage mehr.... Bei uns gab es einige, nennen wir es Zwischenfälle, in Weimar... Nach uns musste lange gekämpft werden für das Fortbestehen dieser Kollegstufenfahrt. An dieser Stelle ein "Sorry" an die betroffenen Lehrkräfte und die K12, die unter uns wohl nicht nur diesbezüglich leiden musste.... Außerdem sind wir revolutionär, weil bei uns letztlich doch noch alle die Reifeprüfung geschafft haben!! Ja auch ich.... !

Revolution... spürt ihr das auch, liebe Mitabiturienten?? Es schmeckt förmlich nach Abenteuer dieses Leben nach dem Abitur! Sicher, da ist dieser Beigeschmack von Studiengebühren, Mietpreiserhöhungen, Hartz IV, arbeitslosen Akademikern, sozialer Schere und klimatischer Apokalypse. Aber hey!! Wir haben nicht nur den Nachgeschmack von bulgarischem Essen überlebt, nein... wir haben das hier überstanden!! Während andere durch mit Details überladene Lehrpläne, Pisa, Rechtschreibreformen und Rechtschreibreformreformen wahnsinnig geworden wären, wurden wir einfach wahnsinnig gut!

Meine Damen und Herren, vor ihnen sitzen und stehen die künftigen Doktoren, Professoren, Direktoren, Wirtschaftsbosse, Bürgermeister, Nobelpreisträger, Könige Bayerns und somit bald Herrscher der ganzen Welt!! Denn gegen eine Bildungselite kommt kein George W. Bush an... auch wenn und gerade weil unsere Bildung, mit

der wir hier bestückt wurden, durchaus als Massenvernichtungswaffe missbraucht werden könnte. Aber keine Angst, nach der Definition des englischen Philosophen und Schriftstellers Samuel Butler sind wir dazu viel zu sicherheitsliebend. Ich zitiere: „Es ist viel sicherer zu wenig, als zu viel zu wissen!“ Das haben wir uns zu Herzen genommen!

Nun, wir haben hier gerechnet, ausprobiert, geschrieben, geschwitzt, gefroren, gelernt, diskutiert, manchmal verstanden, gelesen, gespickt, referiert, gelacht, geweint, geblutet, uns prüfen lassen, gewusst, vergessen, plattgesessen und zugehört, kurz: gelitten. Und das alles, um dann nach 13 Jahren letztlich wie seinerzeit Sokrates zu enden.... Wir wissen, dass wir nichts wissen.... Und trotzdem, ich bin überzeugt, WIR werden genauso Geschichte schreiben wie jener Philosoph der Antike, wenn wir es nicht schon längst getan haben!!

Ceterum censeo Carthaginam esse delendam.

Und es war doch eine schöne Zeit!

Dankeschön